

# BergReim

## Kölnische Rundschau, 11.05.2010



Das Publikum entschied beim „BergReim“ mit Wertungstäfelchen über den Einzug in die Finalrunde des Poetry Slam. (Fotos: Fratz)

## Schüler dichteten gegen Profis

Beim Poetry Slam „BergReim“ wählte das Publikum den Sieger

Von DIETMAR FRATZ

**BERGHEIM.** Mit dem Poetry Slam „BergReim“ ist die Kreisstadt um ein originelles Kulturangebot reicher. Eine Szene ambitionierter junger Dichter trifft sich überregional in loser Folge zum Dichterwettbewerb, neudeutsch Poetry Slam. Unter ihnen der Bergheimer Auszubildende Lars Röcher, der die Idee hatte, einige von ihnen ins Medio zu holen, um sich dort untereinander und gegen Schüler des Erftgymnasiums und der Gesamtschule im Vortrag selbst verfasster Gedichte und Kurzgeschichten zu messen.

Fünf Schüler standen in einem Vorentscheid ebenso vielen gestandenen „Slamern“ gegenüber. Die Themen waren bunt gestreut. Der „Schriftsteller“ hielt ein flammendes Plädoyer für die deutsche Sprache und gegen Anglizismen, das freilich auch zur Selbstkritik gereichte, nicht allein mit Blick auf den Titel der Veranstaltung. Dagmar Pieck von der Gesamtschule



Dagmar Pieck von der Gesamtschule beschrieb „das erste Mal“.

beschrieb „das erste Mal“ gewollt missverständlich, bevor sie raffiniert die Kurve nahm zu ihrer ersten Fahrt auf der Achterbahn. Andere philosophierten kurzweilig über die Liebe oder sozialkritisch über gesellschaftliche Schattenseiten. „Jenseits von Edeka, in the Netto, hält der Bus nur weil er muss“, eine Textpassage, die alle Facetten eines gelungenen Vortrags birgt: Humorvoll, kritisch, verdeckt gereimt, mit Dynamik und Ausdruck versuchten die Akteure das Publi-



Der „Schriftsteller“ wandte sich gegen übertriebene Anglizismen.

kum von ihrer Sprachgewalt zu überzeugen. Die Zuhörer durften nämlich über den Einzug in die nächste Runde bestimmen. Sechs zufällig erkorene Besucher erhielten Tafeln mit Wertungszahlen wie beim Eiskunlauf. Die vier besten Dichter kamen weiter.

Unter ihnen konnte sich auch ein Schüler als Neuling behaupten. Jan Dirk Deppe von der Gesamtschule schaffte es jedoch nicht bis ins Zweier-Finale. Per Applausmessung entschied das Publikum sich



Auch die Erftgymnasiastin Nancy Brandt trat an.

für „Quichotte“ als Gewinner nach weit mehr als zweistündigem Redemarathon vor knapp 100 Zuschauern im Medio. Der Sieger erhielt einen Pokal und die Publikumsgunst zum Lohn.

Erfreut zeigten sich die Zuhörer über die Ideenvielfalt und die kultivierte Wortwahl. Die meist pffigen Themen bestachen auch Rita Höft von der mitveranstaltenden Stadtbibliothek. Die Schüler mussten sich da keineswegs hinter den Halbprofis verstecken.